

Führung von Wissenschaft und Technik. Sie ist untrennbarer Bestandteil des Kampfes der Kommunisten und Werktätigen zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes.

Von diesen in den Beschlüssen des X. Parteitages und des Zentralkomitees gesetzten Maßstäben ausgehend, hat sich die Bezirksleitung Leipzig kontinuierlich mit den Erfordernissen von Wissenschaft und Technik und den dafür zu schaffenden ideologischen Positionen beschäftigt. In ihren Beschlüssen sind klare, abrechenbare Aufgaben für einen höchstmöglichen Zuwachs an weltmarktfähigen Spitzenenergiezeugnissen, die effektivste Nutzung des wissenschaftlich-technischen Potentials und des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens gestellt. Deshalb wurde die Bezirksleitungssitzung in Auswertung der 4. ZK-Tagung genutzt, um Erfahrungen und weitere Schlußfolgerungen der parteimäßigen Führung von Wissenschaft und Technik zu beraten.

Verständnis für
kompliziertere
Kampfbedingungen

Die Parteiorganisationen des Bezirkes stellen sich in Durchführung der Beschlüsse des X. Parteitages mit wachsender politischer Verantwortung den wissenschaftlich-technischen Erfordernissen. Dabei bewahrheitet sich immer wieder: Das politische Verständnis der komplizierter gewordenen Kampfbedingungen, unter denen heute und in Zukunft die Aufgaben in anderen Größenordnungen zu lösen sind, ist entscheidend für einen initiativreichen, entschlossenen Kampf um ein hohes ökonomisches Leistungswachstum, bei dem Wissenschaft und Technik ein Schlüsselproblem bilden. Hier sind Weltspitzenleistungen, die durchgreifende Verbesserung des Aufwand-Nutzen-Verhältnisses, eingesparte Zeit, geringerer Material- und Energieeinsatz, niedrige Kosten und hoher Valuta-Erlös auf dem Weltmarkt das unbestechliche Kriterium für jede wissenschaftlich-technische Leistung. Sie sind zugleich das Prüf- und Bewährungsfeld für jede Parteileitung und jedes Parteikollektiv.

Maßstäbe setzen im Bezirk unter anderem solche Parteiorganisationen wie die des Kombines Chemieanlagenbau Leipzig/Grimma, des Kombines TAKRAF, des Metalleichtbaukombines, des Kombines Polygraph „Werner Lamberz“ oder des Kombines Elektroenergieanlagenbau Leipzig/Halle. In diesen Grundorganisationen wird nicht allgemein über Wissenschaft und Technik gesprochen, sondern verantwortungsvoll der eigene Beitrag an wissenschaftlich-technischen Zielen und Weltspitzenleistungen konzipiert und abgerechnet. In erster Linie werden die Mitgliederversammlungen genutzt, gesamtgesellschaftliche Zusammenhänge sowie innen- und außenpolitische Bedingungen bewußtzumachen, über den kollektiven und individuellen Anteil zu beraten.

Die Losung heißt
„Kommunisten
an die Spitze“

Unter der mobilisierenden Losung „Kommunisten an die Spitze“ werden immer mehr Parteimitglieder ihrer Vorbildrolle in den Arbeitskollektiven gerecht. Die Kampfprogramme erweisen sich hierbei als wirksame Führungsinstrumente der Grundorganisationen, um die Arbeit mit den Genossen so zu entwickeln, daß durch *ihnen* vorbehaltlosen und leidenschaftlichen Einsatz für Spitzenleistungen höchste Ergebnisse erzielt werden.

Als Beispiel kann hierfür der VEB Elmo-Werk Hartha genannt werden. Die Kommunisten in den produktionsvorbereitenden Bereichen dieses Betriebes ergriffen die Initiative, das Pflichtenheft für die